

Kino-Tip

Offroad (Roadmovie/Komödie)

(sar) Spießige Wohngegend, langweiliger Job und ein öder Bald-Ehemann – das ist das Leben von Meike Pelzer (Nora Tschirner), die seit ihrem Studienabschluss in der Firma ihres Vaters arbeitet. Als Juniorchefin überwacht sie dort tagtäglich die Produktion von Grasfangsäcken für Rasenmäher. Gefangen zwischen Schützenverein und Fahrradausflügen träumt Meike von der großen, weiten Welt – genauer gesagt von einer Wüstentour mit einem Jeep. Nur sie und die Wildnis, Offroad eben. Um ihrem Traum ein kleines Stück näher zu kommen, kauft sie sich bei einer Polizeiauktion ihren langersehten Jeep. Das wird natürlich in der Nachbarschaft und zu Hause bei den Eltern nicht gern gesehen. Doch der Jeep scheint harmloser als er ist, denn Meike entdeckt 50 Kilogramm Kokain unter dem Kofferraum. Als Meike ihren Freund Phillip (Max von Pufendorf) schließlich in flagranti mit ihrer besten Freundin im Bett erwischt, durchbricht sie ihr langweiliges Leben und fährt mit einer Karte und den Drogen im Gepäck los - ins Abenteuer ihres Lebens. Sie versucht sich als Dealerin, flieht vor Verbrechern, die ihr das Kokain abnehmen wollen und trifft ganz nebenbei den charmanten Türken Salim (El-yas M'Barek, „Türkisch für Anfänger“), der ihr Begleiter auf der Abenteuerreise wird. Die Story ist zugegebenermaßen recht vorhersehbar, aber die beiden Hauptrollen wurden von Regisseur Elmar Fischer gut besetzt. Die graue Provinzmaus Meike, die frech, dickköpfig und vorlaut ist, ist Nora Tschirner wie auf den Leib geschneidert. Liebenswürdig und charmant stolpert sie von einem Fettnäpfchen ins nächste. Dass aber mehr hinter der langweiligen Meike steckt, merkt der selbstbewusste Türke Salim schnell und zieht alle Register seines Temperaments, um sie zu beeindrucken. Die Chemie der beiden stimmt zwar nicht immer, aber die komische und teilweise auch romantische Beziehung der beiden Sympathieträger begeistert. Offroad hat zwar aufgrund der Vorhersehbarkeit der Handlung nicht das Zeug zum Blockbuster, aber der Film lebt dennoch von Bewegung und Abwechslung und ist eine amüsante Komödie.

6 von 10 Punkten

Spiele-Tip



Hintergrund?
(rb)Alle Spieler sind Herrscher eines Königreiches und starten mit ein wenig Geld und Ländereinkarten. Im Laufe des Spiels erhalten die Spieler die Möglichkeit, ihr Reich auszubauen. Zumindest vom Basisset her gesehen ist Dominion kein kriegerisches Spiel. Ähnlich wie bei Siedler von Catan geht es nicht um Duelle oder Kämpfe, sondern um Bauen. Interaktion spielt keine Hauptrolle. Dennoch hat es eine enorme Spieltiefe, also Anreiz nach einer Partie erneut zu beginnen. Mit insgesamt 500 Karten, aufgeteilt in 32 verschiedene Effekte, ist es komplex und dennoch relativ leicht verständlich

Was ist das Ziel?
Ziel des Spiels ist es am meisten Siegpunkte zu ergattern. Diese kann man wahlweise kaufen oder durch Kartentausch bekommen. Es gibt allerdings auch negative Siegpunkte in Form von Flüchen, die die Gegenspieler durch ihre

Aktionskarten an die Mitspieler vergeben.

Spielverlauf?
Begonnen wird mit einem Startdeck von zehn Karten, das aus drei Siegpunktarten und sieben Geldkarten besteht. Ein Spielzug ist in drei Abschnitte gegliedert. Zunächst einmal hat jeder zu Beginn seines Zuges fünf Handkarten auf der Hand. Nun hat er die Möglichkeit eine Aktionskarte auszuspielen, hierbei gibt es je nach Deck verschiedene Möglichkeiten. Nachdem seine Aktionen beendet sind kann der Spieler noch eine Karte seiner Wahl kaufen und somit sein Deck nach und nach erweitern. Man sollte dabei immer im Auge behalten, dass es zu Anfang gilt Aktionskarten zu sammeln und seinen Geldbeutel im Auge zu behalten. So wächst der eigene Stapel stetig! Mit Königreich-, Geld- oder Siegpunktarten. Kann man den Gegnern Karten abluchsen, sich selber Karten nehmen oder sich

seinem Sieg mit mehr Siegpunkten nähern.

Erweiterungen?
Mit verschiedenen Erweiterungen kann man immer neue Varianten des Spiel erstellen. Es gibt fünf Erweiterungen - eine ist letztes Jahr erst erschienen - die teilweise ganz neue Spielzüge einbauen: Die Intrige, die Alchemisten, Seaside, Blütezeit, Reiche Ernte, Hinterland. Außerdem gibt es noch einige Zusatzkarten, die aber leider nur in der Bigbox enthalten sind, diese ist als Sonderedition nur in bestimmten Geschäften erhältlich.

*Autor: Donald X. Vaccarino
Verlag: Rio Grande Games, Hans im Glück Verlag u. a. [1]
Erscheinungsjahr: 2008
Art: Kartenspiel
Mitspieler: 2 bis 4 (mit Erweiterung bis 6)
Dauer: ca. 30 Minuten
Alter: ab 8 Jahren
Spiel des Jahres 2009*

Klausuren? - etwas Zeit ist immer da!

Termintips für die nächsten Tage

Kirchweih in der KHG
(rb)Mit der Kirchweih steuert das bunte Leben in der KHG am Semesterende seinem Höhepunkt zu. Gefeiert wird am Emil-Warburg-Weg 17 am Sonntag, den 5. Februar ab 19:00 Uhr mit einem Gottesdienst, der vom studentischen Swahlilchor musikalisch gestaltet wird. Danach geht es in allen Räumen munter weiter, musikalisch begleitet von „King Sorella“!

Studententag in Bayreuth
Am Samstag, den 4. Februar findet in Bayreuth der erste Studententag statt. Ihr könnt in 46 Geschäften und Restaurants in der Stadt mit Rabatt einkaufen gehen. Dazu braucht ihr nur einen gültigen Studentenausweis und auf geht es zur Shopping-Tour! Veranstaltet wird das Ganze mit Unterstützung des RCDS. Mit dabei sind unter anderem Hugendubel, Nordsee, Karstadt und Madonna.

Rechtsextremismus in Oberfranken
Zu einem brandaktuellen Thema wird Dr. Christoph Rabenstein am Montag, den 06.02.2012 um 19:00 in H33 (AI Gebäude) referieren. Es geht dabei vor allem um rechtsextreme Strukturen in Oberfranken, aber auch um das Versagen des Verfassungsschutzes insbesondere im Hinblick auf die jüngsten Vorkommnisse um die Zwickauer Terrorzelle. Alle

sind zum Vortrag herzlich eingeladen. Weitere Infos gibt es unter: <http://jusos-unibayreuth.de/>

GDCh-Kolloquium
Am Donnerstag, den 2. Februar ab 17:00 Uhr spricht bei einem Kolloquium der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Dr. Andrei Lupus von der MPI Tübingen über „On the origin of folded proteins“ im Gebäude NW1 im H 11. Die GDCh vereint die in den chemischen und molekularen Wissenschaften verbundene Menschen und unterstützt sie in ihrem verantwortungsvollen und nachhaltigen Tun zum Wohle der Allgemeinheit und unseres Lebensraums. Im Sinne dieser Ausrichtung fördert die GDCh die Chemie in Lehre, Forschung und Anwendung. Darüber hinaus ist es ihr Anliegen, Verständnis und Wissen von der Chemie sowie chemischen Zusammenhängen in der Öffentlichkeit zu vertiefen.

Marken und Geschmacksmuster
Am Donnerstag, den 2. Februar ab 18:00 Uhr referiert Dr. Regina Bühl von der TÜV Consulting Group zum Thema „Marken und Geschmacksmuster“ im Gebäude AI, Raum S 110. Der Vortrag findet im Rahmen der von den Gründungs- und Erfindungsberatung organisierten Seminarreihe: „Existenzgrün-

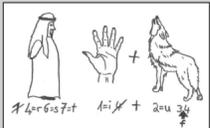
dung / Schutzrechte“ statt.

Zen und Christentum
Asiatische Meditationsmethoden, gerade auch Zen, erfreuen sich in Christen großer Beliebtheit. Doch wie ist das eigentlich? Kann man als Christ eine buddhistische Meditationsmethode übernehmen? Sind christlicher Glaube und Zen ohne Weiteres kompatibel? Der Referent Docktor Haringke Fugmann ist der Weltanschauungsbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayer in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk und spricht am Donnerstag, den 02 Februar ab 19:30 Uhr in der Evangelischen Hochschulgemeinde in der Richard-Wagner-Straße 24.

– Rätsel –

Tip-Rätsel

Wer wohnt in einem Schloss?



Die Lösung des letzten Rätsels lautet „Oberfranken“. Der Gewinner ist **Stephanie Geißler**. Herzlichen Glückwunsch!

– Impressum –

Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

Redaktionschluss: Sonntag 24 Uhr
Redaktionskonferenz: Dienstag ab 18 Uhr im S 93 (GW I, Untergeschoss). Neue Interessenten sind immer willkommen.

Anschrift: Der Tip • ZUV • Universität
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth
E-Mail: redaktion@tipbt.de • Internet: www.tipbt.de

Chefredaktion: Lucas Knorr (lk), Yi.S.S.P., Sanjar Khakbazi (ckh), Lana Zickgraf (lz), Rebecca Braun (rb)
Redaktion: Robert Conrad (rc), Annika Weymann (aw), Katharina Hahn (kh), Sebastian Kreutz (sk), Lars Marchaler (lm), Christiane Fabian (cf), Melanie Hüller (mh), Moritz Milten (mm), Stefan Karitzschky (sk), Madlen Brest (mb), Kevin Höbig (kh), Melanie Gebhard (mg), Matthias Laugwitz (ml), Dominique Eberhardt (de), Fabian Loebbert (fl)
Niese Gisk
Rätsel / Karikaturen: Sarah Schlechtweg (sar)
Finanzen: Susan Höfner
Marketing: Sanjar Khakbazi (ckh), Thomas Nigl
LAYOUT: Kevin Höbig (kh)
Webmaster: Sabine Friedrich, Thomas Sachs, Sofia Rüdiger, Phyllis Gisch
Lektorat: J.K. Weyh
Druckerei: 1400 Stück
Auflage:

Die einzelnen Artikel gehen nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandenes Material wird keine Haftung übernommen.

Kurz-Tips

Donnerstag, 2. Februar

All about Cocktails, Trichter, 21:00 Uhr// Unifete, Rosenau, 21:00 Uhr// Campus TV (), Das Medienprojekt der Uni Bayreuth, Ab 17.30 Uhr auf TV Oberfranken oder als Podcast unter www.campus-tv.com/ Lichtmessmarkt, Innenstadt, bis 5. Februar// Mein Kampf, Studiobühne, 20:00 Uhr.

Freitag, 3. Februar 2012

Be Suite! Be Purple!, Suite, 22:00 Uhr// Halifax Electronic Music Festival, Halifax, 22:00 Uhr// Das Pack, Glashaus, 22:00 Uhr// Dynamite Night – it might be classic Vol.2, New York Diner, 22:00 Uhr// Latin Night, Borracho, 21:00 Uhr// Boeing Boeing, Brandenburger Kulturstadl, 20:00 Uhr

Samstag, 4. Februar 2012

Cirque Electrique, Koco, 22:00 Uhr// Sponsoren Nacht, Halifax, 22:00 Uhr// Suite Saturday, Suite, 22:00 Uhr// We Love You@Famous Club Trichter, Trichter, 22:00 Uhr// Fjoralba Turku Quartett, Becher Bräu, 20:30 Uhr// Crazy Elephant Party V, Aktienkeller, 21:30 Uhr// Crazy Elephant Party V, Aktienkeller, 21:30 Uhr// Glammights, Rooms, 22:00 Uhr// Mohrenwäscherfasching, Herzogkeller, 20:00 Uhr// Player's Night, Borracho, 22:00 Uhr// Second Rage, Rosenau, 22:00 Uhr// Superdaddy, ZENTRUM, 20:00 Uhr// Basketball, Oberfrankenhalle, 19:30 Uhr// Der Lifterweigerer, Studiobühne, 20:00 Uhr

Sonntag, 5. Februar 2012

Delikatessen: Cheyenne – This must be the place, Cineplex, Vorstellungen um 17 und 20 Uhr// Eishockey, Eisstadion, 18:00 Uhr, EHC Bayreuth - ERV Schweinfurt// Let us break bread together - monatlicher Abendmahls-gottesdienst, 19:00 Uhr, Evang. Hochschulgemeinde.

Montag, 6. Februar 2012

Sneak Preview, Cineplex, 20:00 Uhr// Students Day, Borracho, 20:00 Uhr// Cocktail - die ESG-Kneipe, 20:30 Uhr, Evang. Hochschulgemeinde.

Dienstag, 7. Februar 2012

Karaoke Show, WunderBar, 22:00 Uhr// Schampus statt Campus, Enchilada, 20:00 Uhr// Morgenandacht mit Frühstück, 7:00 Uhr, Evang. Hochschulgemeinde.

Mittwoch, 8. Februar 2012

Hemmungslos, Halifax, 22:00 Uhr// We Love Students, Trichter, 22:00 Uhr// Delikatessen: Cheyenne – This must be the place, Cineplex, Vorstellungen um 17 und 20 Uhr// Mein Kampf, Studiobühne, 20:00 Uhr.

– Anzeige –

Sofortbefüllung Ihrer leeren Druckerpatronen ab 5,- Euro
Druckertankstelle
Bahnhofstr. 2B Bayreuth
Tel. 0921/1510501
10% Rabatt auf Patronenfüllung
NEU: Kodak Picture Kiosk

2. Februar 2012 • Nr. 469

Vorwort

Deutsches Selbstverständnis am Fensterplatz

Von Fabian Loebbert

Auf meinem Rückflug von Seoul nach Frankfurt hatte ich das fragwürdige Vergnügen neben einem überdurchschnittlich konversationsfreudigen, spanischen Sprachlehrer zu sitzen. Nachdem er sich gleich vorgestellt hatte, begann er ein ca. siebenstündiges Gespräch, welches sich hauptsächlich auf deutsches Selbstverständnis und den gegenwärtigen EU-Kurs der Bundesrepublik konzentrierte. Zugegeben, aus einer derartig drastischen Perspektive wie der meines Sitznachbarn hatte ich noch nicht auf Deutschland und seine Bürger geblickt: Deutschland werde mit seinem egoistischen Verhalten seiner Verantwortung als einer der stärksten Wirtschaftsmächte sowie seiner Aufgabe in der EU nicht gerecht und treibe Europa durch rücksichtsloses Verhalten auf den sicheren Abgrund zu. Überhaupt habe sich das Selbstverständnis der Deutschen seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr geändert: Wir seien immer noch eine herrschafts-süchtige Nation, deren Machthaber nicht mehr zu bremsen sei. Seiner Überzeugung nach ist Deutschland ungläubig zentralistisch und an Arrorganz kaum zu überbieten. Der gute Herr hat sicherlich nicht mit allem, was er sagte, Unrecht. Doch während er sich in Rage redete, schien er mich mehr und mehr für die gegenwärtige Situation verantwortlich zu machen, so dass mir auf meinem ohnehin unkomfortablen Sitz der zweiten Klasse noch unbehaglicher wurde. Und all das, wo doch einen Tag zuvor bei einer zufälligen Begegnung mit einem Engländer in einer Bar noch die rechte Hand vor mir gehoben wurde... Sicherlich war es halb scherzhaft gemeint. Dennoch frage ich mich ernsthaft, welches Bild man im Ausland gegenwärtig denn wirklich von Deutschland hat. Meine Pläne, den Flug einfach zu verschlafen, waren jedenfalls einweln gescheitert. Als mein Sitznachbar mich dann schließlich fragte, auf welches Land ich eine Atombombe werfen würde, wenn ich es müsste, schaute ich mir doch lieber einen Film auf dem winzigen Bildschirm an und beschloss, dass es der anstrengendsten Flug sein würde, den ich jemals machen werde, denn nochmal lasse ich mich nicht auf eine politische Diskussion ein – nicht im Flugzeug.

– Anzeige –

Anti Aging Institut ganzheitliche Kosmetik

Les Irises

95444 Bayreuth Wittelsbergweg 42 Telefon 0921 16979712 Mobil 0173 5964614

Body Sugaring - sanftes Enthaaren
www.les-irises.de

Schüler & Studenten 10% Rabatt auf alle Behandlungen. Ausgenommen Monatsangebote und Sonderrabatte.

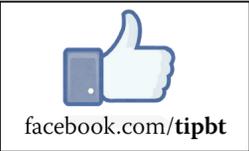
– Anzeige –

INFOSTAND Donnerstag, 9.2., 7:30 - 9:00 Uhr
Emil-Warburg Weg / AudiMax

GEMEINSAM.BESSER. STEFAN SCHLAGS OB FÜR BAYREUTH.

WWW.STEFAN-SCHLAGS.DE

Der Tip



Neue Perspektive für Bachelor: Sparkommissar

39. Semester • www.tipbt.de

Gute Lehre muss sich lohnen – auch für den Dozenten

Prof. Strohriegl wurde von der Fachschaft BCG mit der Goldenen Kreide ausgezeichnet



Ein strahlender Gewinner

Bild: Martin Kern

Seit dem Sommersemester 2006 verleiht die Fachschaft der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften (BCG) die Goldene Kreide. Mit der Auszeichnung werden Dozenten geehrt, die sich an dieser Fakultät durch eine hervorragende Qualität ihrer Lehre hervorragen haben. In der letzten Woche wurde der Preis an Prof. Dr. Peter Strohriegl (Makromolekulare Chemie I) überreicht.

(lk) Es kommt selten vor, dass man sich als Student bei der Notenvergabe auf der anderen Seite befindet und selbst eine Bewertung abgeben darf. Eine der wenigen Gelegenheiten dazu ist die Lehrevaluation. In der Regel wird sie zum Ende eines Semesters durchgeführt und soll der Verbesserung der jeweiligen Veranstaltung dienen. An der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften geht man hierbei noch einen Schritt weiter: Bei den Grundvorlesungen für die Bachelorstudiengänge dieser Fakultät wird der Dozent, dessen Vorlesung die beste Bewertung vorweisen kann, mit der Goldenen Kreide ausgezeichnet. Verliehen wird der Preis hierbei von der Fachschaft. Die Ehrung ist mittlerweile zu einer festen Tradition an der Uni Bayreuth geworden undwie-

derholt sich jedes Semester. Es soll ein Beitrag dafür geleistet werden, dass die Qualität der hiesigen Lehre beibehalten oder verbessert wird. Bei der Verleihung der Auszeichnung selbst wechseln sich die einzelnen Fachbereiche der Fakultät stets ab. In diesem Semester durften die Chemiker einen ihrer Dozenten auszeichnen, im Sommersemester vergangenen Jahres waren es die Biologen. Für das kommende Semester wiederum sind die Geowissenschaftler an der Reihe.

Am 24. Januar wurde nun die Goldene Kreide für dieses Semester verliehen. Sie ging an Prof. Strohriegl. Seine Grundvorlesung „Makromolekulare Chemie“ schnitt bei der Lehrevaluation im letzten Semester mit einer Gesamtnote von 1,7 sehr gut ab. Studenten schätzen vor allem seine Fähigkeiten, komplexe Inhalte auf eine verständliche Ebene herunterzubrechen sowie seine stets gute Vorbereitung. Prof. Strohriegl erhielt den Preis damit schon zum zweiten Mal, er wurde be-

reits im Sommersemester 2010 ausgezeichnet. Die öffentliche Preisübergabe im H14 des NW1 begann mit einer Begrüßung vom Fachschaftssprecher Robert Weigel. Er stellte den circa 75 Anwesenden kurz die Idee vor, für die die Goldene Kreide steht. Anschließend verlieh Lisa Heinschild den Preis, sie vertrat dabei die Studierenden. Prof. Strohriegl freute sich sehr über die Auszeichnung. Seiner Einschätzung nach wird an Universitäten zwar mit immer größerem Aufwand geforscht, dabei die Lehre allerdings oft vernachlässigt. Mit Auszeichnungen wie der der Goldenen Kreide werde von den Studenten ein sinnvoller Weg gegangen dem entgegenzuwirken. Als Höhepunkt der Veranstaltung folgte ein Festvortrag des Preisträgers. Hierbei ging Prof. Strohriegl auf Aspekte der Forschungsarbeit im Bereich der makromolekularen Chemie ein. Daran anschließend fand der Abend mit einem kleinen Imbiss seinen Abschluss. Gegenwärtig wird an der Uni Bayreuth eine Auszeichnung dieser Form nur bei den Naturwissenschaftlern vergeben. Die Fachschaften MaPhI und SpLit wollen allerdings nachziehen. Dort gibt es schon Konzepte. Diese Pläne befinden sich jedoch noch in der Planung.

Schneller, höher, stärker – mit Drogen?

Impressionen eines Vortrags von Maximilian Plenert

In Berlin-Neukölln wohnt und für den Deutschen Hanfverband tätig ist, gehört dem Bundesvorstand der Grünen Jugend an und ist im Verein für Drogenpolitik tätig sowie für den Nachtschatten-Verlag. Immer mehr Leute nutzen verschiedene Drogen im Alltag – wird die Leistungsgesellschaft dahin führen, dass in einigen Jahren oder Jahrzehnten Drogengebrauch zur Leistungserbringung zwingende Notwendigkeit wird? Ritalin für unkonzentrierte Schüler, Kokain als Droge der Reichen, Heroin als die der Armen, das war nicht immer so. Bier, das „toxische Antidepressivum“, was Plenert es nennt, putscht kurzfristig auf, ist langfristig ein Hirnzellenzerstörer. Johanniskraut A gehört zu jenen Antidepressiva, die manchmal erst nach 4–6 Wochen zu wirken beginnen. Auch konkrete Körperverbesserungen auf biochemischem oder technischem Wege gibt es, um sich besser zu fühlen und mehr zu leisten: Chips hel-

fen schon heute Blinden Hell von Dunkel zu unterscheiden; in nicht ferner Zukunft könnten mit Chips Blinde wieder sehend werden und vielleicht sogar normale Sehende eine übernatürliche Sichtqualität bekommen. Stoffe wie Oxytocin beeinflussen das moralische Verhalten – also warum damit nicht „die Gefängnisse fluten“, dann würden die Insassen durch die „morgendliche Kuschelsubstanz“ netter. Wenn aber in einigen Jahren oder Jahrzehnten Drogen im Alltag notwendig sind, um das allgemeine Leistungssoll zu erreichen, käme man auf den Satz des Sozialwissenschaftlers Günter Amendt (1939–2011), der sich mit Drogen und Sexualität beschäftigt hatte: „Wenn gesunde Menschen Medikamente nehmen, muss die Gesellschaft krank sein.“ Die großen Geldgeber bei der Erforschung alter und neuer Drogen seien laut Plenert Pharmaindustrie und Militär, die ein jeweils nachvollziehbares Interesse haben.

Plenert hat eine Vielzahl von Karteikärtchen mitgebracht, auf denen historische, biochemische und soziale Infos über jede Droge zu erfahren sind. Karteikärtchentitel: „Einfach nur Mensch; Tanzen gegen Rechts; Create a freewonderland! Wo ist dein Wunderland? ; Zauberpilze; LSD; Cannabis; Ecstasy; Crystal; Zigaretten; Ketamin; Heroin; Speed; GHB/GBL; Neue Drogen?; Nachtschatten-Drogen; Stop the war on drugs; Change the worldwith a smile; Safer sniefen; Rhythmand Change! Party and Politics! Remix Reality!; Overdosed; Nachweiszeiten“ usw. Zudem wird auf Literatur vom „Nachtschatten-Verlag“ aus dem Schweizer Solothurn verwiesen. Wir leben in einer Gesellschaft mit „Abstinenz-Dogma“. Plenert: „Als gesellschaftliche Zielvorstellung aber ist Abstinenz Ausdruck einer totalitären Phantasie.“

– Anzeige –

WunderBar Karaoke Night

JEDEN DIENSTAG BE THE STAR

über 5000 Titel zur Auswahl

Die Jury ist das Publikum

Eintritt frei

Happy Hour Time

ERLANGER STR. 2 95444 BAYREUTH

– Anzeige –

Wir suchen Dich!

In der ROSENAU erweitern wir unser Arbeiterteam!

Folgende Bereiche werden neu besetzt:

- Bar, Theke, Ausschank
- Bestücker/ Einsammler
- Promoter (Bewerbung)

Voraussetzung: Mindestens 18 Jahre alt, motiviert und bereit auch an Wochenenden zu arbeiten!

Na, Lust? Dann schicke eine kurze Bewerbung an info@rosenau-bayreuth.de
Telefonische Bewerbung unter **0921 / 50 70 54 74.**

Von China nach Bayreuth

Aufschlussreiche Einblicke in das Leben ausländischer Studenten in Bayreuth



Der Blick durch die Brezel - deutsche Kultur

(fl) Heute stellt sich Muxin aus China vor und berichtet von den Erfahrungen und Eindrücken, die sie während ihrer Zeit in Bayreuth gesammelt hat. Auch hier möchte ich darauf hinweisen, dass Muxin den Text ganz alleine geschrieben hat. Er wurde weder grammatikalisch verbessert, noch auf Rechtschreibfehler hin korrigiert.

Hallo, alle, ich bin Muxin Guo, komme aus Beijing, China, studiere Literatur und Medien. Das ist schon mein drittes Jahr in Bayreuth.

Die meisten Deutschen fragen mich, wieso hab ich Deutsch gelernt? Also ehrlich gesagt, ich wollte eigentlich Italienisch lernen. Aber es gab keine gute Chance für mich. Deutsch ist ne wichtige Sprache, ich hab mir überlegt, naja vielleicht kann ich dann mit Deutsch einfacher eine Arbeitsstelle finden, deswegen hab ich Germanistik in Beijing studiert. Aber laut einigen Freunden von mir, die bei deutschen Firmen in China arbeiten, reicht es schon, wenn man Englisch gut sprechen kann... Naja, schau man mal denn. Also nach vierjährigem Bachelor-Studium konnte ich Deutsch noch nicht so fließend sprechen und ich hab Deutschland noch nicht gut gekannt, das geht nicht, ich muss selber alles erleben. So bin ich nach Deutschland gekommen.

Das Leben in Deutschland ist allgemein ruhig, einfach und sicher. Alle sprechen leise und leben für sich selbst. In Deutschland kommentieren die Leute fast nicht, wie oder was tragen die Anderen. Man kann tragen wie man will, nix ist komisch. Das finde ich cool. Von Deutschen hab ich noch einen Eindruck, sie essen sehr schnell. Also ich hab einmal eine Exkursion mit KommilitonInnen nach Prag gemacht. Einmal waren wir in nem typischen tschechi-

schen Restaurant. Das Essen war sooo lecker, das Restaurant war so schick, dass ich ruhig, langsam essen sollte, um mein Essen zu genießen. Aber nur in 10 Minuten oder so haben die deutschen KommilitonInnen schon fertig gegessen. Ich hab mich umgeschaut, wirklich alle Deutschen waren schon fertig, nur ich, eine Italienerin und eine Französin waren noch und wir sind von allen beobachtet worden. Das war voll lustig. Also von einer Megastadt mit 20 Mio. Einwohner bis zu ner kleinen Stadt mit 72 tausend Einwohner, ich finde es manchmal nicht so bequem oder sogar komisch. Als ich in Bayreuth angekommen bin, hab ich erstmals so nen kleinen Zug gesehen, er hat nur zwei Abteile der Zug ist so klein wie ein großer Bus in Beijing. Er läuft durch Felder, durch Hügel wie Spielzeug in Cartoons. Was ich unbequem finde, ist die Öffnungszeit von Läden oder Büros. Alle Läden sind sonntags geschlossen, und Büros sind geöffnet normalerweise nur halbtags. Wenn man was erledigen muss oder was machen möchte, muss man vorher präzise gut planen. Naja habe mich schon daran gewöhnt und hab gelernt, präziser und planmäßiger zu leben. Das Essen in Deutschland ist ein großes Problem für mich, oder vielleicht für alle Chinesen. Ich vermisste sogar die Menus in meiner alten Uni in Beijing. Wir haben ungefähr 7 Menus und noch einige andere kleine Restaurants. Es gibt so viele verschiedene Gerichte und Kocharten, mit wenigem Geld kann man schon sehr gut essen. Ich erinnere mich noch, in meiner Bachelor-Zeit dachten wir immer ans Essen, also was oder wo können wir am Abend essen. Deutschen haben „Kneipekultur“, aber wir haben „Restaurantkultur“. Es ist normal, dass man im Restaurant bis Abend spät isst und trinkt. Hier in Bay-

reuth sind alle chinesische Restaurants „verwestlicht“ worden, sowie Peking Suppe, gebratene Bananas...was sind die?? Hab so was nie gehört in China, zumindest nie in Beijing. Und wir essen sehr sehr selten frittierte Sachen... Wenn ich weg von Deutschland bin, vermisste ich immer deutsches Bier. Es ist wirklich wunderbar!! Sogar jede kleine Stadt hat ihre eigene Bierbrauerei. Es gibt eine „Legende“ in China, die sagt, die Deutschen haben in der Küche zwei Leitungen, die eine ist fürs Wasser, und die andere ist fürs Bier. Also schließlich möchte ich was über deutsche Studenten sprechen. Mein erster Eindruck ist, alle Studenten sind nett und hilfsbereit. Wenn du Hilfe brauchst, jede wird dir helfen, sogar manchmal fragen sie dich spontan, ob du Hilfe brauchst. Aber es gibt auch einige Realitäten, die nicht so genau wie man früher über die Deutschen gedacht hat. Die Deutschen sind weltweit berühmt für Pünktlichkeit. Aber die Studenten sind nicht unbedingt so pünktlich oder manchmal sind sie unglaublich vergesslich, z.B. jemand hat mir ein Zettel geschrieben, sagte, heute abend um 8 treffen wir uns in der Küche, kochen wir zusammen. Ok, alles klar, ich gehe einkaufen, hab alles vorbereitet, am Ende ist niemand gekommen, ohne die Abwesenheit zu begründen. So was hab ich schon mehrmals bei verschiedenen Leuten erlebt. Am schlimmsten ist das unhöfliche Benehmen beim Seminar, das ich tausendmal gesehen habe, z.B. wenn jemand eine Frage nicht so richtig oder ein bisschen komisch beantwortet hat, tuscheln einige StudentInnen miteinander und ihn auslachen. So was finde ich unhöflich, unertragbar.

Xiè xiè zài jiàn!.

Bild: FL

WKR-Ball erregt internationales Aufsehen

Der Ablauf ist jedes Jahr derselbe: Schon Monate im Voraus wird in Wien über den WKR-Ball berichtet. Dieses Jahr war die Kritik besonders laut, da der Ball am 27. Januar, dem Internationalen Holocaust-Gedenktag, stattfand.

(mehr) Zur Erklärung: Der Ball des Wiener Korporationsrings, kurz WKR-Ball, ist ein jährlich Ende Januar stattfindender Burschenschaftlerball, den Burschenschaftler aller Couleurs aus Österreich und Deutschland, aber auch politische Funktionsträger aus Österreich und ganz Europa, v.a. aus rechtspopulistischen Parteien wie z.B. der österreichischen FPÖ, besuchen. Für die FPÖ ist der deklariert deutschnationale WKR-Ball eine wichtige Veranstaltung, um europaweit Netzwerke zu knüpfen und auszubauen. Mitglieder der rechten belgischen Partei „Vlaams Belang“ waren schon des Öfteren zu Gast genauso wie 2008 der französische Politiker Jean-Marie Le Pen, ehemaliger Vorsitzender des rechtsextremen Front National. Dieses Jahr nahm seine Tochter, Marine Le Pen, am Ball teil, was ihr zurück in Frankreich heftige Kritik einbrachte.

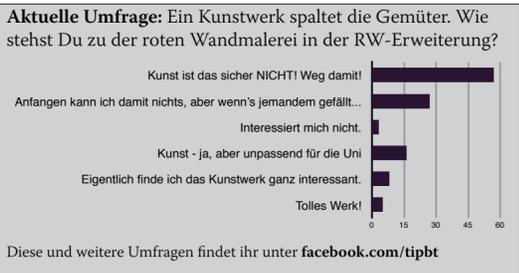
Veranstalter des Balls ist der Wiener Korporationsring, ein Dachverband für verschiedenste Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften und andere akademische Verbindungen, wie z.B. die Wiener akademische Burschenschaft Olympia, eine pflichtschlagende Burschenschaft und Mitglied in der Deutschen Burschenschaft und in der Burschenschaftlichen Gemeinschaft, die wiederum einige Mitglieder hat, denen direkte Verbindungen in das rechtsextreme Lager nachgewiesen werden konnte. Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) beispielsweise stuft Olympia als sehr weit rechtsstehende Organisation ein und wirft ihr unter anderem Geschichtsrevisionismus vor. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sehr viele Mitglieder des WKR Studentenverbindungen sind, die Verbindungen zum rechtsextremen Lager haben. Im Allgemeinen gelte der Ball des Wiener Korporationsrings als eines der größten rechtsextremen Vernetzungstreffen in Europa,

so SPÖ-Nationalratsabgeordnete Petra Brar.

Auch der Veranstaltungsort des WKR-Balls stimmt nachdenklich. Bis jetzt fand er nämlich jährlich in der Hofburg Wien, dem Amtssitz des Österreichischen Bundespräsidenten und somit in einem der wichtigsten repräsentativen Räume Österreichs, statt, was u.a. von Seiten der Grünen schon immer stark kritisiert wurde. Nächstes Jahr wird der WKR-Ball jedoch dort nicht mehr stattfinden, da die Betreiber der Hofburg aufgrund der massiven Kritik und wohl auch aufgrund des medialen Rummels der gesamten Organisation WKR keine Bühne mehr bieten wollen.

Die NGO SOS Mitmensch kritisierte dieses Jahr vor allem, dass der WKR-Ball mit dem 27. Januar als Veranstaltungszeitpunkt am Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus stattfand. Der 27. Januar ist der Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz. Von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) beispielsweise wird es als schwerer Affront und als Provokation gesehen, dass der Burschenschaftlerball ausgerechnet an diesem Datum stattfindet. Laut Veranstalter findet der Ball jedes Jahr an einem Freitag kurz vor Semesterende statt und sollte trotz des Zusammenfalls mit dem Holocaust-Gedenktag nicht verschoben werden. Verständnis auf die empörten Reaktionen wurde nicht signalisiert, ganz im Gegenteil fühlten sich die Veranstalter eher missverstanden. Als Reaktion auf den Ball gab es eine Kundgebung am Heldenplatz und mehrere Demonstrationen, alles im Rahmen einer Gedenk- und Aktionswoche gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Laut Polizei kam es dabei auch wieder zu einigen Ausschreitungen. 20 Demonstrierende wurden festgenommen. Gründe hierfür waren u.a. versuchte Brandstiftung sowie Sachbeschädigung. Es ist noch unklar, wo genau der Ball nächstes Jahr stattfinden wird. Sicher ist bereits jetzt, dass die umstrittene Veranstaltung wieder großes Aufsehen erregen wird. Aus Bayreuth war unter anderem die Burschenschaft Thessalia zu Prag zu Gast in Wien.

– Umfrage –



11. Maisel's Weisse Fussball-Masters

Das Sporthighlight dieses Wintersemesters



Passend zu ihrem Namen „Juventus Urin“: die Trikotfarbe Gelb

Bild: Maxi Reif

(bak) Dem vorausgegangen war ein Tag voll mehr oder weniger spannender Spiele, viel Kampf, ansehnlichen Fußball und nicht zuletzt Spaß. Wie jedes Jahr war die Sporthalle während des ganzen Turniers nahezu ausverkauft, was nicht nur dem Fußball, sondern auch dem ansehnlichen Rahmenprogramm geschuldet war. Neben der obligatorischen Bierbar mit Live-Übertragung aller Partien und einem gut bestückten Kuchenbuffet standen noch eine Losbude mit attraktiven Preisen, eine eigens für Spieler und Trainer eingerichtete Players-Lounge sowie eine Würstlbude bereit. Das Turnier startete um 13:00 Uhr und im Verlauf des Tages stiegen die Besucherzahl und auch die Stimmung in der Halle stetig an. Die zu Anfang noch sehr verhaltenen Fans und Supporter der Teams steigerten ihre Leistung bis zum Finale. Herauszuheben sind hier die Fans des Finalisten „Spök gücü Beirut“, die wohl alle heiser aus der Halle gegangen sind. Angeheizt wurden die Massen von den Moderatoren, die mit ihren Kommentaren das Spielgeschehen fast immer treffend untermalten

„Lege den Hebel auf Gewitter im Gehirn“

Eine Lesung mit Clemens Mayer



Clemens Mayer – Shootingstar der deutschen Literatur

Bild: LZ

(lz) Nach der erfolgreichen Veranstaltung mit der Lesebühne Sax Royal hat das Literaturcafé wieder einmal einen qualitativ hochwertigen, künstlerischen Abend in Bayreuth organisiert. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hugendubel gelang es Clemens Mayer und mit ihm einen wichtigen Teil der zeitgenössischen deutschen Literatur nach Oberfranken zu bringen.

Der 1977 geborene Leipziger Schriftsteller feierte 2006 sein Debüt mit dem Roman Als wir träumten. Mit rauher, tiefer Stimme las er zu Beginn der Lesung aus diesem das erste Kapitel vor: „Kinderspiele“. Es handelt von einer Leipziger Jungenclique, die zwischen Alkohol, Drogen und Randalen während der Wendezeit von einem besseren Leben träumt. Sehr detailreich und mit subtiler Komik stellt uns Mayer die Charaktere, Situationen

und Gedanken vor, so dass man beim Zuhören in einen Bann bunter Bilder gezogen wird. Es sind individuelle Schicksale, die auf gegenwärtige gesellschaftliche Verhältnisse zielen. So gelingt es ihm nicht nur in seinem ersten Roman einen Blick auf die Gesellschaft zu werfen ohne das Leben, um mit seinen Worten zu sprechen, wirklich abzubilden. Auch in dem 2008 erschienenen Erzählband Die Nacht der Lichter erzählt Clemens Mayer in noch besserer, ausgereifterer Form und anhand noch treffenderer Formulierungen durchweg Geschichten aus dem sozial schwachen ostdeutschen Milieu. Er las den Text „Von Hunden

und Pferden“, indem eine alte Freundschaft ins Licht gerückt wird, deren innige Beziehung und Hilfsbereitschaft auch nach Jahren ohne Kontakt nicht aufhört zu bestehen. Es ist eine tragische Geschichte, in der zeitweise Trauma- und Realwelt verschwimmen und die urplötzlich eine überraschende Wendung nimmt. Mayer überzeugt mit einer packenden Schreibweise, mit der er den Drahtseilakt zwischen Humor und Ernst stets elegant zu lösen weiß.

Die Lesung erreichte ihren Höhepunkt mit der Geschichte „Der Fall M.“ aus Mayers neuestem, 2010 erschienenem Buch Gewalten. Ein Tagebuch. Ein Ta-

machen sollten. Der „FC Maaskantje“, ein Zusammenschluss von BWL-Studenten, die schon im Vorfeld ihre Taekwondo-Künste hervorgehoben hatten, traf somit auf die Hausherrn „Spök Gücü Beirut“, die mit großen Anhang, nach eigenen Angaben etwa 70.000 Fans, angereist waren. Diese Fans schrien sie dann wohl auch zum verdienten Sieg.

Die weitere Halbfinalpaarung setzte sich zusammen aus den Teams „Juventus Urin“ (Lehramt & Wing) und „BämBäm BlindShot Bayreuth“ (bunt gemischt) zusammen, „Urin“ setzte sich durch.

Im Finale trafen also die Teams „Juventus Urin“ und „Spök gücü Beirut“ aufeinander. Auch diese Partie machte ihrem Namen eines Finales alle Ehre und endete torreich. Recht klar gewannen die Uriner und sicherten sich somit verdient den Turniersieg. Folgerichtig stellte sie auch den Spieler des Spiels, Mino Kayser, der im Finale groß aufspielte. Wehrmutstropfen für „Spök gücü Beirut“ war die Trophäe des Torschützenkönigs. Sie ging an Steffen Block, der trotz seiner gepackten Unterhaltung: Unter anderem zeigte ein Fußball-Freestyleur und zwei Breakdancer ihr Können und boten auch dem fußballuninteressierten Auge Abwechslung vom Kampf um den Ball. Am frühen Abend hatten sich also vier Mannschaften herauskristallisiert, die die Platzierungen unter sich aus-

gebuch über das Jahr 2009. Es sind elf Geschichten, die das Jahr unter dem Blickwinkel ‚Gewalten‘ widerspiegeln. Ob Winnen oder Quantensamkeit – Mayer zeigt uns auf literarischem Weg wie gewaltvoll unsere Zeit ist. „In der Literatur ist es eben nicht das Heile, das die entscheidende Rolle spielt, sondern das Düstere und das Abgründige.“

„Der Fall M.“ spiegelt wohl Mayers Verarbeitung mit dem Fall Michael wider, der sich in seiner Leipziger Nachbarschaft vollzogen hat. Durch seine Herangehensweise nach dem Motto ‚Man trifft sich mit dem Täter auf einen Kaffee, um ein wenig zu plaudern‘, gelingt es Mayer den Leser direkt anzusprechen, wodurch eine Nähe und ein Hineinfließen möglich werden, die zugleich schrecklich und ungläublich sind. Er selbst sagt, dass diese Geschichte wohl das Schwerste sei, was er je geschrieben hat. Doch er sieht sich als Schriftsteller der Aufgabe konfrontiert, dort hinzusehen, wo sonst keiner hinsieht, um anschließend Literatur und ein Kunstwerk daraus zu machen. Es ist ein Buch, das seine Ästhetik verändert hat, gleichwohl würde er es nicht noch einmal schreiben. Gewalt. Ein Tagebuch, Clemens Mayer – lesenswert, realitätsnah und durchsetzt von den menschlichen Abgründen unserer Zeit.

? Schon gewusst?

Schnee von heute

(lk) Ohne Wolken, kein Niederschlag. Was für den Regen gilt, ist auch beim Schnee nicht anders. Aber wie genau kommt es eigentlich dazu, dass es schneit? Nun, wenn die Außentemperaturen niedrig genug sind, so bilden sich aus dem verdunsteten Wasser in den Wolken kleinste Eiskristalle. In der Regel dienen vom Wind mitgetragene Staubkörner als Kondensationskerne. An diese lagern sich weitere Eispartikel an, ein Prozess, der ständig weitergeht. Zu Beginn sind die entstandenen Eiskristalle mit dem bloßen Auge gar nicht zu erkennen. Irgendwann aber sind sie so groß und schwer geworden, dass sie durch den Wind nicht mehr in den Wolken gehalten werden können. So beginnen sie zu fallen, für uns am Boden bedeutet das dann nichts anderes als Schneefall. Was hierbei vom Himmel fällt, sieht bei genauerer Betrachtung allerdings sehr unterschiedlich aus. Da gibt es etwa die berühmten Schneeflocken, die aussehen wie kleine, kunstvolle Sterne. Viel häufiger sind allerdings verklümmte, deformierte Flocken oder sehr kleine Körnerchen, Schneegriesel genannt. Generell hängt die Form des Schnees stark von der Temperatur ab, unter deren Einfluss er entstanden ist. Bei extremer Kälte besteht der Schnee eher aus plumpen Strukturen, schöne Eiskristalle brauchen es etwas wärmer. Wenden wir uns den bereits erwähnten Bilderbuchschneeflocken jetzt noch etwas genauer zu. Kommen sie ohne große Deformation am Bode an, so weisen sie zwei Gemeinsamkeiten auf. Erstens besitzen sie alle zusammen drei Symmetrieachsen. Das heißt, dass sie in irgendeiner Form sechseckig sind. Der Grund hierfür liegt in der Molekülstruktur des Wassers. Bilden sich Eiskristalle (Wasser gefriert), so ordnen sich die einzelnen Wassermoleküle immer zu einer hexagonalen Struktur an. Wird das Wachstum der Kristalle durch äußere Faktoren nicht zu stark gestört, so setzt sich diese Sechseckigkeit auch noch bis in den sichtbaren Bereich fort. Die zweite Gemeinsamkeit aller Schneeflocken mag auf den ersten Blick irritieren. Sie besteht nämlich darin, dass es neben der genannten Symmetrie keine Gemeinsamkeiten mehr gibt. Jede Schneeflocke ist ein Unikat, eine Form, die in Abhängigkeit von Temperatur, Wind und anderen Einflüssen entstanden ist. Dies führt zu einem individuellen Entstehungsprozess von jeder Flocke, welcher eines unmöglich macht: Zwei identische Schneeflocken zu finden.

– Anzeige –

Therme
ERBERSEES

Erlebnis pur!

Familietherme

ausgezeichnetes Saunaparadies

Wellness

Wohnmobil-Stellplatz

Therme OBERSEES
Badewelt & Saunaparadies

in der Fränkischen Schweiz

95490 Mistelgau-Obersees
Telefon 0 92 06 993 00 0
www.therme-obersees.de

managed by
GMP

Studenten zahlen weniger!

heilsames Thermalwasser

kulinarische Köstlichkeiten

*gegen Vorlage eines Studentenausweises

– Anzeige –

Eysserhaus Passage
Maximilianstr. 26, Bayreuth

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10.30 – 22.00
So. 12.00 – 22.00

Lieferservice
0921- 15 13 73 88

Online Bestellung
www.mangolein.de

– Anzeige –

KOMM PLASMA SPENDEN
DEINE SPENDE IST VIEL WERT!

PLASMAZENTRUM BAYREUTH
MAXIMILIANSTRASSE 80/82
95444 BAYREUTH
TEL. 0921/404-2350

ÖFFNUNGSZEITEN
MO 8-18 UHR · DI 9-18 UHR
MI 9-18 UHR · DO 9-17 UHR
FR 14-19 UHR · SA 9-13 UHR

OHNE VORANMELDUNG!

KEDPLASMA
DEUTSCHLAND
KEDRON GROUP

WWW.KEDPLASMA.COM

– Rätsel –

Sudoku

2		3						
3			1					2
6	9	2		5	7			
1	7	6			3			
			1	5				
	2		8	7	6			
4	6		7	1	9			
5			6		4			
				3	6			